

ALPENBANK RESEARCH



Perspektiven

3. Quartal 2009

Eine Vermögensakademie zur rechten Zeit

Unternehmerische Lösungen auf der Basis eines jetzt erwachenden Wertebewusstseins

Zwei Erkenntnisse waren es, die das Leben des Unternehmerberaters Jörg Schallehn (54) prägten. Erstens die geringe durchschnittliche Lebenserwartung von Familienunternehmen – 24 Jahre. Das erinnerte ihn an das frühe Ende von Steinzeitmenschen. Denn die erreichten nur selten das 30. Lebensjahr. Und zweitens das Entropiegesetz aus der Thermik. Danach fällt ein System, das sich selbst überlassen wird, ins Chaos zurück, (so wie derzeit das globale Finanzsystem).

Die Zukunft ist ethisch – oder gar nicht

Aus diesen beiden Tatsachen entwickelte der Bonner Unternehmerberater im Laufe seiner 25jährigen Praxis seine eigenen Leitsätze. So sei den Menschen in der Steinzeit wegen mangelnder Zivilisation kein langes Leben beschieden gewesen, bei vielen eigentümergeführten Unternehmen sei mangelnde Familienkultur der Grund. „Noch radikaler“, sagt Schallehn, „drückt es Professor Hans Ruh aus“. Und er zitiert den Schweizer Theologen: „Die Zukunft ist ethisch – oder gar nicht.“ Angesichts der weltweiten Finanzkrise sei der Inhalt dieses mahnenden Satzes in diesen Wochen von einem geradezu dramatischen und aufrüttelnden Wahrheitsgehalt.

Zurück zu den Unternehmern. Als eines ihrer vielen typischen Probleme nennt Schallehn die Nachfolgeregelung. „Auf den Firmenerhalt fixierte Väter wollen oft nicht wahr haben, dass sie einen begnadeten Musiker gezeugt haben anstelle eines Nachfolgers. Das musische Kind wird dann durch Erziehung fremdbestimmt und muss später tragisch scheitern, weil es das Unternehmer-Gen eben nicht geerbt hat.“

Ein Unternehmen ist wie ein Weinberg

In ein solches System sollte man helfend eingreifen, um es sich nicht selbst und damit dem Zerfall zu überlassen, sondern um es zu erhalten und die Weichen für seine Langlebigkeit zu stellen. Schallehn bemüht an dieser Stelle gern ein Bild: „So wie das ökologische System ‚Weinberg‘ ständig gepflegt werden muss, damit es über viele Generationen hinweg hochwertige und reiche Ernte abwirft, so hege ich mit Leidenschaft ökonomische Systeme. Unternehmen funktionieren wie Organismen. Nur wenn alle Organe gesund sind, können sie vital leben und wachsen.“

Im Laufe seines Lebens legte sich der asketisch wirkende Unternehmerberater („Meine Begabung ist es, den Dingen auf den Grund zu gehen und sie zu ordnen“) eine ziemlich umfangreiche Bildung zu, um viele dieser Gebiete abdecken zu können. Angefangen vom klassischen Handwerkszeug – Wirtschaftswissenschaften, Steuerfachschule, Weiterbildung in Gesellschafts- Privat- und Steuerrecht bis zu einer Ausbildung beim Malik-Institut in St. Gallen. Dort werden Top-Manager geschult. „Ich habe mir das alles angeschaut, um mit den Unternehmern und ihren Dienstleistern fundiert sprechen zu können.“

Darüber hinaus gewann er mit den Jahren reichlich an Selbsterfahrung, um sich der Antwort auf die Frage zu nähern, „was die Welt im Innern zusammenhält“.



1976 hatte Schallehn seinen ersten eigenen Kunden, einen Arzt mit fünf Angestellten. Heute berät er Unternehmer mit bis zu 500 Mitarbeitern. Logischerweise stieß er beim Bemühen, allumfassend zu beraten, immer wieder auch an seine eigenen Grenzen.

Eine Vermögensakademie zur rechten Zeit

Spezialisten für alle Vermögensbereiche

So dass er fast zwangsläufig vor mehr als zehn Jahren erstmals die Idee zu einer Art „Ärztehaus für erkrankte Unternehmen“ hatte. In dieser Einrichtung sollten sich ausgewiesene Spezialisten kompetent mit jedem einzelnen Teilbereich des Unternehmervermögens befassen können – angefangen vom Erhalt der körperlichen Vitalität des Chefs bis zur Fähigkeit, Mitarbeiter kritisieren zu können, ohne sie zu verletzen. Vom Erkennen der Fähigkeiten der verschiedenen Generationen bis hin zu den richtigen Verträgen bei Firmen wie Privatvermögen. Doch habe sich die ursprüngliche Idee im weiteren Verlauf zu einem Rundum-Angebot von Präventivmaßnahmen entwickelt, sagt Schallehn, „auf dass Firmen gar nicht erst erkranken“.

„Die Zukunft ethischer gestalten“

Hinzu gekommen sei vor allem auch der Gedanke an ein Zentrum für verantwortungsvoll denkende und handelnde mittelständische Unternehmer, die „mit einer Stimme“ die Zukunft ethischer gestalten wollen. Denn in der globalisierten Welt würden allein organisch gesunde Unternehmen mit einem eindeutigen Wertebewusstsein überleben. „Und dies funktioniert nur von innen nach außen, von der Person des Unternehmers ausgehend.“ Längst, so der Unternehmerberater, habe die aktuelle Wirklichkeit auf den internationalen Finanzmärkten ihn in der Richtigkeit seiner Vision bestätigt.

Paradigmawechsel – Leben ohne Gier

„Vermögensakademie München“ ist nun der Namen dieses Instituts, das er 2006 ins Leben rief, und das dezentral von der bayerischen Metropole aus wirkt. „Vermögen ist das Gegenteil von Unvermögen“, erklärt Schallehn die Namensgebung, „und Vermögen ist eben viel mehr als Besitz und Geld“. Die Vermögensakademie München ist kein Lehrinstitut im herkömmlichen Sinne. Sie versteht sich vielmehr als geistiges Zentrum für Selbständige und mittelständische Unternehmer, die den notwendigen Paradigmenwechsel weg von maßlosem Gewinnstreben und

hin zu verantwortungsvollem Umgang mit „Vermögen“ vorleben wollen. Eigenschaften wie Integrität, Redlichkeit, Fairness und Berechenbarkeit sind unabdingbare Voraussetzung, um miteinander nach dem Grundsatz „von der Wertschätzung zur Wertschöpfung“ denken und handeln zu können. Natürlich gehören Koryphäen der Wirtschafts- und Finanzwelt zum Team der Vermögensakademie München, aber auch Mediziner und Geisteswissenschaftler. Von diesen ausgewiesenen Fachleuten lernen die Mitglieder der Vermögensakademie, den Umgang mit allen Formen von „Vermögen“ zu beherrschen“.

Vier Vermögensteile stehen im Focus

Dabei konzentrieren sich die Maßnahmen der Experten auf vier Vermögensteile, die sich gegenseitig bedingen und die es deswegen in gleichem Maße zu erhalten und zu pflegen gilt:

- Das persönliche Vermögen. Damit sind beispielsweise die körperliche und seelische Gesundheit, die Talente und die Beziehungen gemeint;
- Das Unternehmensvermögen, also die Mitarbeiter, die Wachstumsfähigkeiten, die Markstrategie und die innere Unternehmenskultur;
- Das Privatvermögen. Es setzt sich zusammen aus Liquidität, Aktien, Renten sowie alternativen Anlagen und dient im Ruhestand der Unabhängigkeit vom Unternehmen;
- Das Familienvermögen – dabei handelt es sich um Verwurzelung, Zusammenhalt, Vertrauen und innere Ordnung.

Verantwortungsvolles Gestalten

Die Vermögensakademie München ist also vor allem ein Zentrum für unternehmerische Lösungen auf der Basis eines jetzt erwachenden Wertebewusstseins, aber auch für Information, Erfahrungsaustausch und Horizonterweiterung. Jörg Schallehn, der geistige Vater der Vermögensakademie München, vermerkt nicht ohne Stolz: „Diese allumfassende, präventive Dienstleistung ist neuartig und einmalig im deutschsprachigen Raum. Sie gehört exakt in diese Zeit, in der Vieles zusammenbricht, um verantwortungsvoll und damit überlebensfähig neu gestaltet zu werden.“